



MEIN AUSLANDSSEMESTER AN DER

BOND UNIVERSITY

Julia Dettling

06.01.2020 - 23.03.2020

DHBW Stuttgart, BWL - International Business

4. Semester, Jahrgang 2018

julia_dettling@web.de



Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der Bond University, Gold Coast, Australien

Inhalt

1. Entscheidung und Vorbereitung
2. Unterbringung
3. Bond University
4. Kurse
5. Reisen
6. Allgemeine Tipps
7. Persönliche Wertung

Entscheidung und Vorbereitung

Direkt zu Beginn unseres Studiums hatten wir eine Infoveranstaltung sowie eine Infomesse, um unsere Möglichkeiten für das Auslandssemester kennenzulernen.

Für mich war relativ schnell klar, dass ich mein Auslandssemester gerne in Australien verbringen würde, da ich in ein englischsprachiges Land wollte und Australien mich auch kulturell und landschaftlich sehr angesprochen hat.

Zuerst hatte ich geplant, mein Semester an der Griffith University zu verbringen. Allerdings gefiel mir der Campus der Bond University so gut, dass ich bereit war, die dafür höheren Studiengebühren zu bezahlen, so dass ich mich letztendlich für die Bond University entschied. Diese Entscheidung bereue ich absolut nicht.

Mit der Bewerbung begann ich im Mai 2019, also ein starkes halbes Jahr vor Beginn des Semesters. Allerdings muss man erwähnen, dass sich die Bewerbungsphase in die Länge ziehen kann, da die Bond mit dem Bewerbungsprozess erst später beginnt, so dass man die Zusage erst später bekommt. Während des ganzen Bewerbungsprozesses hat mich Gostralia unterstützt, was sehr hilfreich war, da man einen direkten Ansprechpartner in Deutschland hat, der für einen das Einreichen aller Formulare und den Kontakt zur Bond übernimmt. Hierfür war ich sehr dankbar. Die Bewerbung ist somit sehr einfach und erfordert nur einige Nachweise, wie Sprachnachweis, Transcript of Records, beglaubigte Kopie des Reisepasses sowie das Abitur oder Fachhochschulreifezeugnis gemeinsam mit den Bewerbungsunterlagen.

Man bekommt im Vorhinein einen so genannten Letter of Offer, den man annehmen und die Studiengebühren überweisen muss. Daraufhin bekommt man dann die endgültige Zusage und kann sich um eine Unterkunft, Visum sowie Flüge kümmern.

Außerdem kann man sich dann für die Kurse eintragen. Mit etwas Glück lassen sich die Kurse geschickt legen, so dass man viel Freizeit hat. Ich hatte glücklicherweise freitags immer frei, was sehr geschickt für Ausflüge war.

Unterbringung

Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten. Grundsätzlich sollte man sich entscheiden, ob man Off- oder On-Campus wohnen möchte.

Leider kann ich zu On-Campus housing wenig sagen. Ich weiß nur, dass man hier zu Beginn des Semesters einen bestimmten Betrag zahlen muss, um in der Cafeteria essen zu können. Dieses Guthaben reicht den wenigsten Studenten für drei Mahlzeiten pro Tag, da die Preise in der Cafeteria sehr hoch sind. Allerdings hat man so natürlich direkt Kontakt zu vielen anderen Studenten und lernt schnell neue Freunde kennen.

Ich habe mich dazu entschieden, Off-Campus in den Varsity Shores zu wohnen. Das ist eine Wohnanlage mit mehreren sogenannten Villen, die verschieden groß sind und über unterschiedliche Zimmer verfügen. Zudem gibt es zwei Pools und ein kleines Fitnessstudio. Ich habe in einer Villa mit drei anderen gewohnt und hatte mein eigenes Badezimmer. Allerdings würde ich Varsity Shores absolut nicht empfehlen, da wir sehr viel Ärger mit dem Vermieter hatten. Als wir ankamen, wurde uns die Villa schmutzig überlassen (trotz \$300 Reinigungsgebühr pro Bewohner) und auch während des Semesters waren wir überhaupt nicht zufrieden. Wir hatten mit Problemen wie Schimmel (ein Zimmer war eigentlich nicht bewohnbar, wurde allerdings trotzdem vermietet), Maden und letztlich sogar Ratten in der ganzen Wohnung zu kämpfen. Wer mehr Informationen möchte, kann sich gerne bei mir melden, aber die Details erspare ich uns hier lieber mal ;) – Natürlich gab es auch Studenten, die mehr Glück und keine solche Probleme hatten. Ich persönlich würde von Varsity Shores aber definitiv abraten.

Informationen zu den verschiedenen Housing Möglichkeiten findet ihr auch [hier](#).



Bond University

Die Bond University liegt etwa eine Stunde südlich von Brisbane an der wunderschönen Gold Coast. Als Privatuniversität ist die Bond nicht vergleichbar mit dem Standard an Universitäten, die ich bisher so kannte. Der Campus bietet viele verschiedene Orte zum Lernen, wie beispielsweise die Bibliothek oder das Multi Media Center (24h geöffnet). Zudem hat man hier auch Zugang zu neuester Technik. Die Bond University hat außerdem ein eigenes Fitnessstudio, das für Studenten kostenlos ist, sowie einen Pool. Besonders hilfreich für internationale Studenten ist sicherlich der Student Learning Support, der bei beispielsweise Assignments unterstützen kann, da die Dozenten hier auch sprachlich einen hohen Standard erwarten.

Jeden Donnerstagabend gibt es in der uneigentlichen Bar Don's Tavern eine Party mit kostenlosem Shuttle nach Surfers Paradise zu den Clubs der Gold Coast. Als Bond Student kriegt man hier in manchen Discos sogar kostenlosen Eintritt oder ein Freigetränk. Zudem gibt es während des Semesters auch größere Partys, wie beispielsweise eine Schaumparty oder Palaver mit anschließender Afterparty im Casino.



Kurse

Während meines Semesters an der Bond University habe ich vier verschiedene Fächer à 7.5 ECTS belegt. Das waren pro Woche 16 Zeitstunden, da jedes Fach zweimal pro Woche je 2 Stunden unterrichtet wird. Generell gibt es in vielen Fächern Anwesenheitspflicht und Mitarbeitsnoten, weshalb man regelmäßig am Unterricht teilnehmen sollte. Die Kursgrößen sind ähnlich wie an der DHBW.

Leadership & Team Dynamics: CORE11-002 (Craig Sims) - Creditfiller

Dieses Fach ist für alle Vollzeitstudenten der Bond University verpflichtend, weshalb es mehrere Streams und Dozenten gibt. Die Prüfungsleistung besteht hier aus zwei Quiz, drei verschiedenen Team Activities, der Final Poster Presentation als Team und einem individuellen Reflection Paper über das, was man während des Semesters gelernt hat. Durch die vielen Teamwork-Aufgaben ist das Fach sehr interaktiv gestaltet und man lernt schnell auch Studenten aus anderen Studiengängen kennen.

Contemporary Macroeconomic Issues: ECON12-202 (Safdar Khan)

Der Inhalt dieses Kurses baut sehr stark auf dem Inhalt aus Makroökonomie, 3. Semester auf, wodurch es nicht schwierig ist, den Einstieg zu schaffen. Safdar ist zudem jederzeit für Fragen offen und unterstützt auch bei den Tutorial-Aufgaben. Der Kurs besteht aus 2 h Vorlesung und 2 h Tutorial pro Woche, für das man die Aufgaben zuvor erledigt haben sollte. Die Prüfungsleistung besteht hier aus zwei Assignments, die man zuhause macht und einreicht, sowie dem Midterm und Final vor Ort.

International Finance: FINC13-307 (Colette Southam)

International Finance ist ein sehr anspruchsvolles Fach, das auf jeden Fall ein Verständnis für Finance erfordert. Colette ist Kanadierin und sehr hilfsbereit, auch außerhalb der Unterrichtszeiten. Auch dieser Kurs besteht aus 2 h Vorlesung und 2 h Tutorial wöchentlich, wobei das Tutorial zwar freiwillig aber sehr empfehlenswert ist. Die Prüfungsleistung besteht aus einer Partner-, einer individuellen und einer Group- Case study sowie einem Midterm und der Classroom Participation.

Human Resource Management: MGMT13-305 (Francesco Canqiano)

Francesco ist sehr engagiert und begeistert für HRM, weshalb er auch von den Studenten einiges an Interesse und Mitarbeit erwartet. Es gibt insgesamt 8 Quiz (bei mir waren es aufgrund des verkürzten Semesters wegen Corona nur 6 Stück), die man von zuhause aus online machen muss. Hierfür ist es nötig, die Slidedocs zu lesen, die den Stoff der nächsten Vorlesung erklären und einen so vorbereiten sollen. Außerdem wird auch hier die Classroom Participation benotet. Zusätzlich muss man noch ein Briefing Paper und einen Interview Plan einreichen, sowie ein Midterm und Final schreiben. Wie man hier merkt, erfordert dieses Fach sehr viel Vorbereitung und Zeitaufwand außerhalb des Unterrichts. Allerdings lässt sich hier auch einfacher eine gute Note schreiben. Zusammengefasst war dieses Fach auf jeden Fall interessant und hat mich einiges über HRM gelehrt.

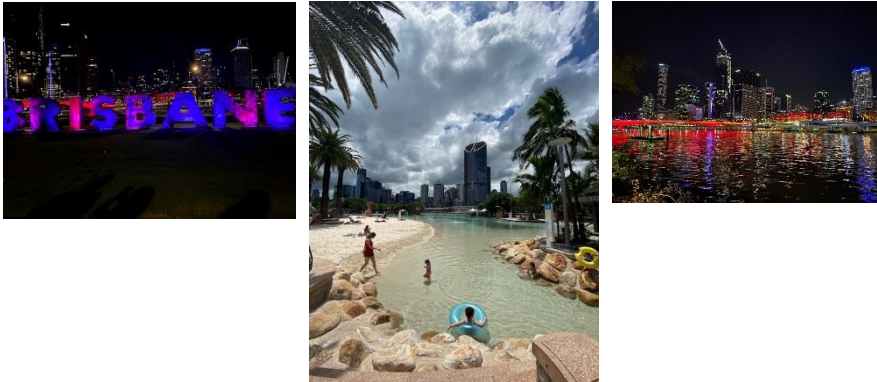
Da mein Auslandssemester genau in die Corona Krise fiel, hierzu noch ein paar Worte. Die Bond University war hier recht flexibel und alle Dozenten waren auch online gut erreichbar. Die Vorlesungen wurden auf online umgestellt, genauso wie die Prüfungen, die ich dann von zuhause aus schreiben musste.



Reisen

Mein ursprünglicher Plan war es, während des Semesters schon zu reisen, den Großteil allerdings erst nach dem Semester in meinen drei Urlaubswochen zu erkunden. Da ich aufgrund der Corona Krise aber frühzeitig abreisen musste, konnte ich leider viel weniger sehen, als ich mir gewünscht hätte.

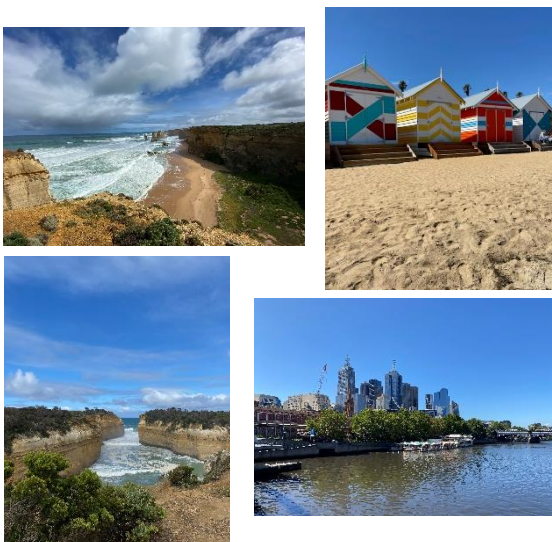
Während des Semesters war ich mehrfach in Brisbane (hier auch eine coole Location zum Essen: [Eat Street Northshore](#)):



In Byron Bay (Ausflug mit Adventure Dudes, dem Reisebüro der Uni, hier waren wir surfen, schnorcheln und Fallschirmspringen ☺):



In Melbourne (Melbourne City, Twelve Apostles und Brighton Beach):



Auf Stradbroke Island (einer der schönsten Orte, die ich jemals gesehen habe):



Springbrook National Park (Ausflug mit Adventure Dudes):



Fraser Island (wunderschön und sehr zu empfehlen, wir haben hier zwei Tage verbracht):



Moreton Island (hier waren wir schnorcheln, Kajak fahren mit Glasboden und Sandsurfen):



Allgemein hätte ich gerne auf jeden Fall noch einiges mehr gesehen, leider ging das aber nicht aufgrund der Corona Krise. Allerdings werde ich auf jeden Fall nochmal nach Australien reisen und das nachholen ☺

Ich würde euch empfehlen, erst vor Ort eure Reisen zu planen und zu buchen, da ihr vor Ort sicherlich noch einige nette neue Leute kennenlernt.

Auf dem Campus der Bond gibt es ein Reisebüro, das auch Studentenrabatt anbietet. Aus eigener Erfahrung und Erzählungen von anderen würde ich euch aber empfehlen, die Preise auf jeden Fall mit den Preisen im Internet etc. zu vergleichen, da das Reisebüro auch deutlich teurer sein kann.

Allgemeine Tipps

1. Jeden Mittwoch um 12 Uhr gibt es an der Bond kostenloses BBQ. Hier bildet sich aber sehr schnell eine lange Schlange. Rechtzeitig da zu sein lohnt sich also 😊
2. Zum Einkaufen ist das Robina Town Center sehr praktisch, da es hier verschiedene Lebensmittelläden sowie Klamottenläden etc. gibt. Der Bus fährt direkt von der Bond zum Robina Town Center. Schaut, dass ihr auf jeden Fall bei eurer Go-Card (die Karte, auf die man Guthaben für Bus & Bahn auflädt) den Studentenrabatt frei schaltet – hier könnt ihr richtig Geld sparen! Eine andere Einkaufsmöglichkeit ist Pacific Fair. Das ist allerdings ein Stück weiter.
3. Achtung – in Australien steht in den Bussen die nächste Station nicht dran und wird auch nicht angesagt. Am besten immer auf Google Maps nebenher schauen, wie weit es noch ist.
4. Das Fitnessstudio auf dem Unigelände ist kostenlos. Einfach zu Beginn des Semesters mal dort vorbeigehen und nachfragen.
5. In der ersten Woche, der Orientation Week, sind ganz viele Aktivitäten geboten. Am besten an so vielen wie möglich teilnehmen, weil man hier viele neue Leute kennenlernt.
6. Eine coole Location; um abends mal essen zu gehen; sind die [Miami Marketta](#) mit vielen verschiedenen Ständen und guter Musik.
7. Auf jeden Fall auch warme Klamotten (die Klimaanlage läuft wirklich überall) und eine Regenjacke einpacken.

Persönliche Wertung

Ich persönlich würde jederzeit wieder an die Bond University gehen, um dort mein Auslandssemester zu verbringen. Da ich durch Corona früher nach Hause musste und vieles nicht sehen konnte, werde ich definitiv früher oder später wieder nach Australien reisen. Die Leute dort sind immer sehr hilfsbereit und offen gewesen, und auch die Kultur hat mir gut gefallen. Landschaftlich kann einem Australien wirklich den Atem rauben, besonders, weil es so unterschiedlich zu Deutschland ist.

Wenn ihr noch Fragen habt, könnt ihr mir gerne jederzeit schreiben 😊 Ansonsten viel Spaß und Erfolg im Auslandssemester!